

Projektplan SeM-Transfer 2008/2009 in Münster

Projektverlauf	Inhalt	Ziel / Methode	To do / Zuständigkeiten
Aug / Sep 08 Planungsphase	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorgespräche Fachstellenebene ▪ Vorgespräche Abteilungsebene ▪ Abstimmungsgespräche mit Trägern 	<ul style="list-style-type: none"> - (Rollen klären) - Startschuss für das Projekt (Klärung Rollen, Projektplanung vorstellen, Kosten klären) 	Einladung durch Jugendförderung, Teilnahme Verwaltung, Fachkräfte, Träger
Oktober 08 Offizieller Projektstart	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationen klären ▪ offizieller PR – Termin 		aufsuchende Arbeit und Jugendeinrichtung vor Ort an zwei Standorten
Oktober – Dezember 08	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammlung von Kontextinformationen - Arbeitskreise auf Stadtteilebene - Fokusgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Strukturen nutzen - Akteure verschiedener Fachdisziplinen zusammenbringen um einen breiten Blick auf den Stadtteil werfen zu können - Bedarfe erarbeiten - Ziele definieren 	Auswahl der zu beteiligenden Institutionen und Personen durch die Projektträger
Januar – Mai 2009 Kontakt zu Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keypersons (= Kontaktpersonen mit direkter Beziehung zu den Peers) ▪ Jugendliche 	<ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme - Kommunikationsebene schaffen - Schulung (Move / KK Vorbeugung) - Kontaktaufnahme - Zielgruppe definieren und Akquise der Teilnehmer (z.B. Soziogramme) - Vorgespräche mit Träger 	<p>Austausch / Kommunikation mit Jugendeinrichtung Kurze Wege Einzelne Ansprache</p> <p>Was brauchen die verschiedenen Akteure vor Ort??</p> <p>aufsuchende Arbeit Jugendeinrichtung</p>

Projektverlauf	Inhalt	Ziel / Methode	To do / Zuständigkeiten
<p>Juni – September 2009 Projekt Auswertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eltern und Familienangehörige - Fokusgruppen - Keypersons - Peers - Politik 	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines ro.pe-Trainings - nachgehende Arbeit mit Jugendlichen - community-meeting auf städt. Ebene - Bedarf klären - Informationsebene schaffen - z.B. gezielte Stadtteil - Kampagne (eingebettet in Voll ist out Aktionsplan?) - z.B. Präventionstag im Stadtteil - Kontaktaufnahme - Eltern-Schulung Rückkopplung / Wirkung im Stadtteil 	<p>Träger Material und Methoden an die Hand geben</p> <p>zentral organisieren</p> <p>Welche Fachdisziplin kann bei der Kontaktaufnahme unterstützend wirken?</p> <p>Welche methodisch-didaktische Herangehensweise?</p> <p>Fragebögen entwickeln</p>

Darüber hinaus sind mehrere Arbeitstreffen der Fachkräfte wie auch zwei Treffen aller Beteiligten (Träger, Fachkräfte, Verwaltung) vorgesehen.